

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1836**

161 (11.6.1836)

# Beilage zur Karlsruher Zeitung No. 161.

Samstag, den 11. Juni 1836.

## Rezept zu wasserdichter Fußbekleidung.

Der bekannte Oberst Francis Maceroni richtete an das *Mechanics Magazine* kürzlich folgende Notiz. „Ich pflegte früher, so wie tausend andere, meine Jagdstiefel mit Talg oder einem andern Fette schmieren zu lassen, fand jedoch bald, daß diese Substanzen keine besondern Dienste leisten, indem sie bald ranzig werden, und dann die Nähte mit sammt dem Leder angreifen. Ich kam daher schon vor 26 Jahren auf die Idee, harzige Substanzen anzuwenden, und der Erfolg übertraf meine Erwartungen. Ich schmolz zu diesem Zwecke zwei Unzen Wachs, eine Unze Storophonium, eine Unze Talg und eine Unze Terpentingest zusammen, und tränkte meine Stiefel, nachdem sie gut getrocknet und am Feuer erwärmt worden waren, sowohl an den Sohlen, als am Ueberleder, mit dieser Mischung, welche nie ranzig wird, und das Leder eben so wie die Nähte conservirt, während das Ganze dadurch wasserdicht wird. Ich trage bereits 3 Jahre solche Stiefel und werde dieselben wahrscheinlich noch 5 Jahren tragen können. Wenn man diesen Stiefeln einen schönen Glanz geben will, so braucht man sie nur mit einer Auflösung von einer Unze Wachs in 5 bis 6 Unzen Terpentingest zu bestreichen. Letztere Auflösung dient auch für sich allein zum Wischen der Frauenzimmerschuhe.“

## Heinrichsbad bei Herisan.

Am 21. Mai wird dieses Bad wieder eröffnet. Außer den gewöhnlichen Bädern kann ich auch mit Wolkensäubern bedienen. Meine bequemen und wohleingerichteten Anstalten für Kuren mit Ziegenmilch, Kuh-, Ziegen- und Eiersmilch, mit Mineralwässern jeder Art, welche stets vorräthig gehalten werden, und meine Kuhstall-Einrichtungen für Schwindsüchtige, so wie überhaupt meine aufmerksame und billige Bedienung, darf ich als bekannt voraussetzen; es bleibt mir daher nichts übrig, als alte und neue Gäste freundschaftlich zu mir einzuladen und Ihnen beste Aufnahme zuzusichern.

Heinrichsbad, den 1. Mai 1836.

Heinrich Steiger.

## Literarische Anzeigen.

### Aufkündigung

für die Herren

Apotheker, Naturforscher, Aerzte und Botaniker.

Die dritte Auflage von

Dr. J. Ch. Mößlers Handbuch der Gewächskunde, ent-

haltend eine Flora von Deutschland, mit Hinzufügung der wichtigsten ausländischen Kulturpflanzen; gänzlich umgearbeitet und durch die neuesten Entdeckungen vermehrt von H. G. Ludw. Reichenbach, Dr. und Professor in Dresden. gr. 8. 150 Bogen. Preis 12 fl. 9 kr. ist nun in 5 Bänden complet erschienen, und durch die Groos'schen Buchhandlungen in Karlsruhe, Freiburg und Heidelberg zu beziehen.

## Anzeige,

die neuen evang.-prot. Kirchen- und Schulbücher betreffend.

Sch zeige hierdurch an, daß das Gesangbuch mit feiner Schrift, die Biblischen Geschichten, der Katechismus und das A B C Buch

fertig sind, und diese Woche an die Besteller abgehandelt werden. Das Gesangbuch mit grober Schrift wird in 14 Tagen bis 3 Wochen fertig werden.

Die Bogenweise Versendung der zweiten Aufl. des Gesangbuches beginnt bald, worauf ich die Besteller, unter Verweisung auf die bekannten Verkaufsbedingungen, aufmerksam mache.

Karlsruhe, den 7. Juni 1836.

Ch. Th. Groos.

Kürzlich ist erschienen:

## Theorie

der

## Schauspielkunst,

von

E. Thurnagel,

großherzoglich badischem Hofschauspieler.

8. 1 fl. 45 kr.

Die Kunst der Mimen, schon im Alterthum als Schule der Erkenntniß, als Spiegel menschlichen Lebens in seinen mannigfaltigsten Nuancirungen geehrt, und von den größten Geistern zur Aufgabe erkoren, ist in unsern Zeiten zum

Element aller gebildeten Völker erhoben. Die Coryphäen der deutschen Literatur: Lessing, Göthe, Schiller, Wieland, Schlegel u. haben die Flamme ihrer hehren Geister ihrem Tempel geweiht. Englands Shakspeare, Spaniens Calderon, Italiens Metastasio und Goldoni ragen aus ihrer Zeit in alle Zeiten als Leitsterne der höchsten Bildung hinüber. Eine Theorie der Schauspielkunst, welche nicht nur dem Künstler, sondern jedem Gebildeten und Bildungslustigen den rechten Weg zeigt zur Erkenntniß und Würdigung dessen, was die Muse gesendet, und was sie zur Lehre und Erbauung bieten will, ist also gewiß um so allgemeiner willkommen, als sie eine offenbare Lücke ausfüllt, und wenn sie wie hier von einem gefeierten Künstler, von einem in Wissenschaft und Leben hoch und umfassend gebildeten Manne gegeben wird.

Juni 1836.

August Schwald's  
Universitäts-Buchhandlung.

### Gesuch von Technikern.

Zu dem Baue der zwei Eisenbahnen, welche ich mit Privilegium Allerhöchst Seiner Majestät des Kaiser Nikolai I. in Rußland ausführe, bin ich bereit, einige Individuen aufzunehmen, welche die technischen Studien gut absolvirten, sich wo möglich später praktische Kenntnisse im Baufache erworben haben und nun entschlossen sind, mit Liebe und Lust, mit Eifer und unermüdblicher Beharrlichkeit, gegründet auf strenge Rechtschaffenheit, ihre weitere Ausbildung unter meiner Leitung in Rußland zu suchen. Diese Individuen würden vorderhand nur auf ein Jahr gegen Vergütung der Reisekosten nach Rußland und zurück, dann einen Gehalt von einhundert fünfzig bis zweihundert fünfzig Dukaten in Gold, engagirt werden, ihre weitere Verwendung würde aber von ihren Leistungen abhängen. Jene, welche diese Gelegenheit zu ergreifen wünschen, werden eingeladen, mir mit Beifügung von Copien der Zeugnisse über ihre Studien und bisherige Verwendung, unter der Adresse des Herrn Buchhändlers Fr. L. Herbig in Leipzig zu schreiben, da derselbe die weitere Beförderung an mich nach St. Petersburg besorgt. Ich bemerke noch, daß ich in der Abhandlung „Ueber die Vortheile der Anlage einer Eisenbahn von St. Petersburg nach Zarsko-Selo und Panslowst, deren Ausführung durch eine Aktiengesellschaft, mit Allerhöchstem Privilegium Seiner Majestät statt findet, von Franz Anton Ritter von Gerstner. St. Petersburg, gedruckt in der Buchdruckerei von Karl Kray. Ausgegeben am 20. März,“ eine Darstellung und Beleuchtung der bisherigen Eisenbahnunternehmungen geliefert habe, welche den Besitzern des von mir herausgegebenen „Handbuchs der Mechanik in 3 Bänden“, als Nachtrag zu dem ersten Bande dieses Werkes, nicht unangenehm seyn dürfte. Die Herrn Pränumeranten der Mechanik belieben sich daher durch ihre Buchhandlungen an Herrn Herbig zu wenden, welcher die Exemplare meines Petersburger Mémoire unmittelbar nach ihrem Eintreffen (im Juni l. J.), franco Leipzig, verabsolgen wird, so daß die Herrn Pränumeranten nur die Expeditionskosten von Leipzig aus zu tragen haben.

Franz Ritter von Gerstner.

Nr. 630. Durlach. (Bekanntmachung.) Die auf erfolgtes Absterben des Karl Friedrich Franzmann dahier, Theilhaber der hiesigen, unter der Firma Bruno Schmidt und Compagnie bestehenden Favence-Fabrik, gesetzlich gebotene Verlassenschaftstheilung, macht die Versteigerung nachbeschriebener Liegenschaft nöthig.

Zur Vornahme dieser Versteigerung der Baaren-Vorräthe und Materialien ist Tagfahrt auf

Montag, den 27. Juni d. J.,

Nachmittags 2 Uhr,

auf hiesigem Rathhaus anberaumt, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß:

- a) mit dieser, in früheren Zeiten unter der Firma J. A. Benkiser bestandenen Fabrik, nunmehr eine vollständige Einrichtung zur Steingutfabrikation verbunden sey, wodurch der Absatz der Baaren, namentlich seit dem erfolgten Anschluß Badens an den preussischen Zollverband, bedeutend vermehrt wurde;
- b) hinsichtlich ihrer günstigen Lage und reichlichen Wassers diese Liegenschaft auch zu anderer Art von Gewerbeeinrichtung sich eignet;
- c) die Steigerer durch legale Zeugnisse über hinreichendes Vermögen sich ausweisen müssen;
- d) die nähere Beschreibung gedachter Liegenschaft und der Utensilien, so wie die Steigerungsbedingungen jeden Tag auf hiesigem Rathhause, und bei Herrn Bruno Schmidt dahier, eingesehen werden können, und daß
- e) das Geschäft einstweilen, wie bisher, fortgesetzt wird.

Beschreibung des Verkaufsobjekts.

- a) Das Fabrikgebäude, zweistöckig von Stein aufgeführt, nebst Anbau und Nebengebäuden, Scheuer, Stallung und Hof, ein ganzes Quadrat von 277 Ruthen bildend, befindet sich in der Pfingststadt, gränzt vornen an die Straße, und hinten an die Pfingzbach, welche unmittelbar am Gebäude vorüber fließt.
- b) Gegenüber dieser obenbeschriebenen Gebäulichkeiten befindet sich eine gut eingerichtete Glasmühle, mit Wohnung, Schoppen, Hof, Erdwaschen und ewiger Wassergerechtigkeit, grenzt vornen an die Straße, hinten an Bach, welcher ein unterschlächtiges Rad mit 7 Schuh Fall treibt und zu jeder Jahreszeit hinreichend Wasser hat. Hiebei befindet sich
- c) ein Gras- und Gemüsegarten mit sehr vielen tragbaren Obstbäumen, 13 Ruthen altes Maas groß.

Der Schätzungspreis sämtlicher Liegenschaften ist 20,000 fl. und der Baarenvorräthe 10,000 fl.

Zu dieser Versteigerung werden die Liebhaber eingeladen.

Durlach, den 28. Mai 1836.

Bürgermeisteramt.

Weyßer.

vd. Fesenbeckh.

Nr. 14,010. Fahr. (Schuldenliquidation.) Zur Richtfeststellung der Schulden der Jakob Hürsterschen Eheleute von Tehenheim, welche nach Amerika auswandern wollen, ist Tagfahrt auf

Donnerstag, den 16. Juni d. J.,

früh 8 Uhr,

auf beiderseitiger Amtskanzlei anberaumt, wobei deren Gläubiger ihre Forderungen um so gewisser anzumelden haben, als sonst ihnen nach dem Wegzug der Auswanderer nicht mehr zur Befriedigung verholpen werden könnte.

Fahr, den 31. Mai 1836.

Großherzogliches Oberamt.

Lichtenauer.

Nr. 4042. Triberg. (Schuldenliquidation.) Andurch werden alle diejenigen, welche an unten benannte in Gant erklärte Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen zu werden, zur schriftlich oder mündlichen Anmeldung und Liquidirung ihrer Forderungen, unter Vorlage der Beweisurkunden, auch Abgabe ihrer Erklärung wegen Aufstellung eines Masse-Kurators und Gläubiger-Ausschusses, sowie zur Auscheidung der Kompetenzstücke, Güterverkauf, Borg- und Nachlassvergleich, entweder selbst, oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, mit dem Anfügen

vorgeladen, daß die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.

Aus dem Bezirksamt Triberg.

Die Verlassenschaft des verstorbenen Uhrenmachers, Kaspar Dorer zu Ragensteig, Gemeinde Furtwangen, und seiner zurückgelassenen Wittve, Bibiana, gebornen Scherzinger, auf

Montag, den 20. Juni d. J.,

Morgens 8 Uhr,

in diesseitiger Amtskanzlei.

Triberg, den 24. Mai 1836.

Großherzogliches Bezirksamt.

Gißler.

Nr. 11706. Bruchsal. (Schuldenliquidation.) Schullehrer Math. Bühler von Heidelberg ist gesonnen, mit seiner Familie und drei großjährigen Kindern, Margaretha, Georg Marx und Georg Friedrich Bühler, nach Nordamerika auszuwandern, und wird daher Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf

Samstag, den 11. Juni d. J.,

Nachmittags 2 Uhr,

anberaumt, wozu sämtliche Gläubiger mit dem Anfügen anher vorgeladen werden, daß die Nichterscheinenden sich die Nachteile ihres Ausbleibens selbst zuschreiben haben.

Bruchsal, den 30. Mai 1836.

Großherzogliches Oberamt.

Kunz.

vdt. Alffermann.

Nr. 14,009. Lahr. (Schuldenliquidation.) Die Jakob Sch'chen Eheleute von Schenheim sind Willens, nach Amerika auszuwandern.

Ihren Gläubiger werden daher aufgefordert, ihre Forderungen in der zur Schuldenliquidation auf

Donnerstag, den 15. Juni d. J.,

früh 8 Uhr,

dahier anberaumten Tagfahrt um so eher anzumelden, als sie im Unterlassungsfalle die hieraus entstehenden Nachteile sich selbst beizumessen haben.

Lahr, den 31. Mai 1836.

Großherzogliches Oberamt.

Lichtenauer.

Nr. 9303. Ettenheim. [Schuldenliquidation.] Die Erben des verstorbenen Glasers, Bartholomä Blatmann von Ettenheim, haben die Erbschaft wegen Ueberschuldung ausgeschlagen, und wurde deshalb gegen die Erbmasse Sankt erkannt, und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Freitag, den 17. Juni d. J.,

Vormittags 8 Uhr,

auf diesseitiger Amtskanzlei anberaumt.

Alle diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Sanktmasse machen wollen, werden daher aufgefordert, solche in der angelegten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Sankt, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die sie geltend machen wollen, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

In der Tagfahrt wird zugleich ein Massepfleger ernannt, und ein Nachlassvergleich versucht werden, und werden die Nichterscheinenden hinsichtlich der Wahl des Massepflegers als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.

Ettenheim, den 20. Mai 1836.

Großherzogliches Bezirksamt.

v. Neubronn.

Nr. 6432. Achern. (Schuldenliquidation.) Die Jakob Lamm'schen Eheleute von Rappell-Rodeck wollen nach Nordamerika auswandern. Alle diejenigen, welche Ansprüche an dieselben zu machen haben, werden daher aufgefordert, solche am

Freitag, den 17. Juni d. J.,

Nachmittags 2 Uhr,

auf diesseitiger Amtskanzlei um so gewisser zu liquidiren, als man ihnen sonst nach dem Bezuge der Auswanderer nicht mehr zur Befriedigung verhelfen könnte.

Achern, den 28. Mai 1836.

Großherzogliches Bezirksamt.

Bach.

Schöllbronn, B. Amts Ettingen. (Holzversteigerung.) Montag, den 13. Juni d. J., Morgens 8 Uhr, werden aus dem hiesigen Gemeindevald

46 Stämme zu Hoben liegende Schälchen, öffentlich, auf dem Platz, versteigert; wozu man die Liebhaber einladet. Die Zusammenkunft ist im Wirthshaus zur Krone.

Schöllbronn, den 1. Juni 1836.

Bürgermeisteramt.

Weißhaupt.

Karlsruhe. (Aufforderung.) Wer aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche an den Nachlaß des verstorbenen Herrn Generalmajors, Anton Brückner dahier, zu machen hat, wird, auf Begehren der Erben, hiermit aufgefordert, solche

binnen 4 Wochen

bei unterzeichneter Stelle anzumelden und richtig zu stellen, widrigenfalls die Erbtheilung vollzogen wird, und die daraus entspringenden Rechtsfolgen eintreten.

Karlsruhe, den 30. Mai 1836.

Großherzogliches Stadtkanzleirevisorat.

Kerler.

Nr. 2471. Mosbach. (Gasthaus-, Dekonomie-, Gebäude- und Güter-Versteigerung.) Bis Montag, den 27. Juni d. J., Morgens 10 Uhr, werden in Aglasterhausen, im Gasthaus zu den drei Königen, folgende Gebäude und Güter, der Erbtheilung wegen, öffentlich versteigert werden, als:

a) Das zweistöckige solid gebaute Gasthaus zu den drei Königen, an der Landstraße von Heidelberg nach Würzburg gelegen, bestehend, im untern Stock: aus einem großen Wirths- und drei Gastzimmern, Küche- und Speisekammer; im obern Stock: aus einem geräumigen Tanzsaal mit Schenke und 5 andern Zimmern; unter diesem Hause befinden sich drei Keller, sodann eine große Scheuer, worunter sich ein gewölbter Keller befindet, Stallung zu 40 bis 50 Stück Vieh, Holzremise, Heuspeicher, Waschküche, Schweinställe; aus einem Hausgärtchen im Hof und einem Gras- und Baumgarten hinterm Haus.

b) Ein zweistöckiges Wohnhaus an der nämlichen Straße, welches sich zum Dekonomiebetrieb vortreflich eignet, bestehend, im untern Stock: aus drei Wohnzimmern, Küche, einer Magd- und Speisekammer; im obern Stock: aus vier meistens heizbaren Wohnzimmern; sodann aus einem Keller u. Speicher, einer großen Scheuer mit zwei Tennen, worunter sich ein großer gewölbter Keller befindet, Stallung zu 20 bis 30 Stück Vieh, Waschküche, Holzremise, Schweinställe und einen großen geschlossenen Hof mit einem Brunnen, woneben sich ein gut angelegter 2 Viertel großer Pflanz- und Grasgarten befindet.

c) Circa 30 bis 40 Morgen Acker und Wiesen in den besten Lagen der Aglasterhäuser Gemarkung.

Auswärtige Steigerer haben sich mit einem Leumunds- und Vermögensattest auszuweisen.

Mosbach, den 27. Mai 1836.

Großherzogliches Amtskanzleirevisorat.

Traub.

vdt. Fischer, Theilungskommissär.

Nr. 11754. Durlach. (Aufforderung.) Webermeister Alois Becker von Stupfrich will sein Vermögen an seine Kinder übergeben, und zugleich das bisher kraft ehelichen Rechtes im Genuß gehabte Vermögen durch Erbtheilung an dieselben vererben.

Da nun der Aufenthalt des einen Sohnes und Erben, des

Küfereffellen Ignaz Becker, unbekannt ist, so wird derselbe nach Maasgabe §. 3., Verordnung im Regbl. von 1836, Nr. 21, zu dieser Erbtheilung mit Frist von 3 Monaten vorgeladen, mit dem Bedrohen, daß im Nichterscheinungsfalle die Erbschaft lediglich demjenigen werde zugetheilt werden, wenn sie zukäme, wenn der Vorgeladene zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Durlach, den 26. Mai 1836.

Großherzogliches Oberamt.  
Erster.

Nr. 5836. Ettlingen. (Verschollenheitserklärung.) Da Johann Nepomuk Becker aus Reichenbach auf die öffentliche Vorladung vom 11. April d. J. sich nicht gestellt hat, so wird er der Refraktion für schuldig erkannt, des Ortsbürgerrechts für verlustig erklärt, und in eine Vermögensstrafe von 800 fl. verfällt, vorbehaltlich seiner persönlichen Bestrafung, wenn man seiner habhaft werden kann.

Ettlingen, den 18. Mai 1836.

Großherzogliches Bezirksamt.  
Keller.

Nr. 4825. Gengenbach. (Bauakford.) Bei Schönberg, Gemeinde Schwaibach, soll, höchster Genehmigung zufolge, eine Brücke über den Kinzigfluß erbaut werden.

Zur Versteigerung der Arbeiten, deren Kosten nach dem Ueberschlage auf 3108 fl. 40 fr. berechnet sind, haben wir Tagfahrt auf

Montag, den 20. Juni,  
Vormittags 9 Uhr,

in dem Pflugwirthshaus zu Schönberg festgesetzt, wozu die Steigerungsliebhaber hiermit eingeladen werden.

Die Bedingungen und der Ueberschlag werden bei der Versteigerungstagfahrt bekannt gemacht, können jedoch bis dahin, nebst dem Plan, jederzeit auf diesseitiger Amtskanzlei eingesehen werden.

Fremde Steigerer haben sich mit legalen Zeugnissen über ihre Befähigung und Solvenz auszuweisen.

Gengenbach, den 2. Juni 1836.

Großherzogliches Bezirksamt.  
Pfister.

Nr. 3100. Freiburg. (Bekanntmachung.) Bei diesseitigem Hofgericht ist die Stelle eines Advokaten und Procurators zu besetzen. Die Competenten um diese Stelle haben sich, unter Vorlage ihrer Receptions- und Befähigungszeugnisse, binnen 4 Wochen dahier zu melden.

Freiburg, den 3. Juni 1836.

Großherzogl. Bad. Hofgericht des Oberrheinkreises.  
Baumgärtner.

vd. Pfister.

Nr. 6724. Karlsruhe. (Verschollenheitsklärung.) Da Christian Mader von Karlsruhe auf die öffentliche Vorladung vom 17. März 1834 keine Nachricht von sich gegeben hat, so wird er nunmehr für verschollen erklärt.

Karlsruhe, den 26. Mai 1836.

Großherzogliches Stadamt.  
Baumgärtner.

vd. Stahl.

Nr. 9090. Freiburg. (Präklusiv-Bescheid.) An- durch werden alle diejenigen Gläubiger, die bei der heutigen Schuldenliquidationstagfahrt des Johann Scherer in Herdern ihre Forderungen nicht angemeldet und richtig gestellt haben, von der Gantmasse ausgeschlossen.

Freiburg, den 11. Mai 1836.

Großherzogliches Stadamt.  
v. Kettennader.

vd. Ries.

Nr. 6007. Ettlingen. (Aufforderung.) Die am 31. März 1831 verstorbene ledige Theresia Bechler von Malsch hat die Kinder ihres Bruders Joseph Bechler, nämlich: Ignaz Bechler, Sebastian Bechler, Barbara Bechler und Maria Antonia Bechler von Malsch, zu Erben eingesetzt. Sebastian Bechler hat sich vor einigen Jahren nach Amerika begeben, ohne daß aber dessen Aufenthaltsort bis jetzt bekannt geworden.

Auf Antrag der übrigen Erben wird derselbe nunmehr zur Erbtheilung

binnen 2 Monaten, a dato,

mit dem Bedeuten öffentlich vorgeladen, daß im Nichterscheinungsfalle die Erbschaft lediglich demjenigen werde zugetheilt werden, welchen sie zukäme, wenn er zur Zeit des Erbanfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Ettlingen, den 21. Mai 1836.

Großherzogliches Bezirksamt.  
Sieg.

vd. Eberlin.

Dankagung.

Die Hauptagentur des französischen Phönix, Herren Guth und Comp. in Neufreystadt, hat uns heute unsere, am 26. und 27. Februar d. J. erlittenen, Mobilienverluste bezahlt, wofür wir unsern herzlichsten Dank aussprechen.

Wolfach, den 19. Mai 1836.

Paulus Bollmar.

Johann Armbruster.

J. G. Armbruster, Vater.

Bernhardt Armbrusters Wittwe.

Obige Unterschriften werden als acht beurkundet.

Der Gemeinderath.

Baur, Bürgermeister.

Für die Richtigkeit der Unterschrift des Bürgermeisters Baur.  
Wolfach, den 27. Mai 1836.

Großh. Bad. J. F. Bezirksamt.

Bei Verhinderung des Beamten:

L. S.

Bürger.

Gefundener Siegelring.

Am 16. v. M. wurde ein schwerer goldener Siegelring von einem Grenzaufseher auf der Rheinbrücke dahier gefunden. Da auf die Bekanntmachung durch die Konstanzer Zeitung bis jetzt der Eigentümer sich noch nicht gemeldet hat, so ist es wahrscheinlich, daß der Ring von einem Reisenden verloren wurde, weswegen man den Weg der größern Publicität hiermit einschlägt.

Der Ring selbst ist durch Name und Wappen genau bezeichnet, und wer sich hierüber auszuweisen vermag, beliebe sich an Unterfertigten zu wenden.

Konstanz, den 2. Juni 1836.

Wolff, Grenzcontrollleur.

Nr. 4659. Hüfingen. (Ediktalladung.) Segen Alois Pfeiffer von Nieddshingen, welcher schon vor 50 Jahren von Hause fort, und nach seinem Vorgeben unter das bairische Militär getreten ist, wurde Kundschafterhebung erkannt.

Indem man dieses öffentlich bekannt macht, wird derselbe aufgefordert, von sich Nachricht anherzugeben, und werden diejenigen, welche von Umständen über die Angewiesheit seines Lebens oder Todes Kenntnis haben, ersucht, uns darüber Mittheilung zu machen, widrigenfalls nach Ausfluß eines Jahres derselbe für erschollen erklärt, und dessen in 411 fl. 8 fr. bestehendes Vermögen den nächsten Verwandten in fürsorglichen Besitz gegeben wird.

Hüfingen, den 26. April 1836.

Großherzogl. Bad. Fürstl. Fürstl. Bezirksamt.

Martin.

vd. Wörth.